



# **PROTOKOLL**

## **Gemeinderatssitzung Nr. 06/18**

### **Donnerstag, 12.04.2018, Gemeindehaus**

---

**Beginn der Sitzung:** 19.30 Uhr **DOPPELSITZUNG**  
**Schluss der Sitzung:** 22.30 Uhr

**Vorsitz:** Erich Fidler (EF) Gemeindepräsident

**Protokoll:** Karin Meury (KM) Gemeindeschreiberin

**Anwesende:** Peter Jeger (PJ) Gemeinderat  
Marianne Kamber (MK) Gemeinderätin  
Pius Spaar (PS) Gemeinderat  
Friedrich Wüthrich (FW) Gemeinderat

**Entschuldigt:** Michel Hänggi (MH) Gemeinderat

---

#### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokolle
  - Nr. 04/18 der GR-Sitzung vom 01.03.2018
  - Nr. 05/18 der GR Sitzung vom 20.03.2018
3. Beratung und Beschluss: Rückkommensantrag Ferienpass
4. Beratung und Beschluss: Beitrag an landw. Betriebshelferdienst
5. Beratung und Beschluss: Beitrag für neue FW Ibach Statuten von Fr. 2'500.-
6. Sanierung Meltingerberg: Information & Beratung Lüftung
7. Zuständigkeit und Verfahren Anlassbewilligungen
8. Banntag, 10.05.2018
9. Beratung und Beschluss: Vandalismus Meltingerbrücke und Postwarteraum
10. Beratung Pendenzenliste
11. Einladungen und Termine
12. Verschiedenes

## 1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst pünktlich alle Anwesenden zur heutigen Sitzung. MH hat sich für die Sitzung entschuldigt. Matthias Hänggi, Ersatz-Mitglied, ist ebenfalls verhindert, an der Sitzung teilzunehmen.

**://:** Die Einladung zur Gemeinderatssitzung wurde rechtzeitig verschickt.

Der Gemeindepräsident macht darauf aufmerksam, dass das Traktandum 3, **Wiedererwägungsantrag** Ferienpass, anstelle Rückkommensantrag Ferienpass, heissen sollte.

PS stellt den Antrag, die Traktandenliste mit Traktandum 9, Beratung und Beschluss: Vandalismus Meltingerbrücke und Postwarteraum, zu ergänzen.

**://:** Der GR nimmt die Korrektur von EF und den Antrag von PS an. Mit dieser Änderung und dieser Ergänzung wird die Traktandenliste einstimmig genehmigt.

## 2. Genehmigung Protokolle

### **Nr. 04/18 der GR-Sitzung vom 01.03.2018**

**://:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

PJ merkt an, dass der Preis, zu dem der GR eine Arbeit vergibt, möglicherweise im Beschluss dokumentiert sein sollte, anlehnend an das Öffentlichkeitsprinzip. Er wird dem Nachgehen und den GR entsprechend informieren.

### **Nr. 05/18 A der GR-Sitzung vom 20.03.2018**

**://:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

PS war an der letzten Sitzung entschuldigt. Fabio Jeger hat ihn vertreten. PS hat noch Anmerkungen zu folgenden Traktanden aus der letzten GR-Sitzung:

– Beratung und Beschluss: Dringliche Sanierung Zufahrt Hof Bölsberg:  
Die Kommission hat die auszuführenden Arbeiten als dringlich erachtet. Sie werden den Weg nicht provisorisch flicken. Würde man den Weg zum offerierten Preis Instand stellen, so hat man über Jahre eine gute Lösung.

– Auftragsvergabe Instandstellung Lettenbergweg ab Schopfbodenhof bis Vorbergli

Diese Arbeiten wurden in der Budgetphase 2016 besprochen. Im 2017 konnten die Arbeiten infolge Sachwalterschaft nicht angegangen werden. Seit der neue GR im Amt ist, hat er zu diesem Geschäft schon zweimal informiert, insbesondere auch, dass eine Offerte eingetroffen ist und es eine zweite Offerte braucht. Die Arbeiten sind für dieses Jahr budgetiert. Es stört ihn, dass niemand der GR-Mitglieder Fragen oder Anmerkungen hatte, als er an den Sitzungen zum Thema informiert hat und an der letzten Sitzung der Antrag dann zurückgewiesen wurde. Der Marchweg wurde im Jahr 2014 mit dem Kanton begangen. Die Arbeiten an diesem Weg werden nicht subventioniert. Es ist vorgesehen, solche Wege künftig mit dem Zivilschutz zu unterhalten. Die Arbeiten mit dem Zivilschutz kosten wesentlich weniger. Um die Unterstützung des Kantons für den Lettenbergweg zu erhalten, sollte er bis Ende September Instand gesetzt werden. Die Kommission ist sich bewusst, dass auch Wege, die nicht subventioniert werden, dringend sind. PJ ist der Auffassung, dass es nachteilig war, dass PS an der letzten Sitzung nicht selbst anwesend war. Ihm war nicht bewusst, dass es sich beim Lettenbergweg um einen Weg handelt, an dem sich der Kanton beteiligt.

PS informiert, dass die Umweltschutz- und Fronkommission den Antrag nochmals dem GR unterbreiten wird. Der Präsident würde dem GR das Projekt gerne selbst vorstellen.

EF ist ebenso der Meinung, dass es ungünstig war, dass PS an der letzten Sitzung nicht teilnehmen konnte. Doch der GR hat den Antrag nur im Sinne der Diskussion zurückgewiesen, nicht abgelehnt.

#### **Nr. 05/18 B der GR-Sitzung vom 20.03.2018**

**://:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

### **3. Beratung und Beschluss Wiedererwägungsantrag Ferienpass**

#### **Ausgangslage**

Im Juni 2017 erhielt die Gemeinde ein Schreiben der Stiftung Jugendsozialwerk Kind Jugend Familie (KJF). Sie sind verantwortlich für die Organisation der Veranstaltungen des Ferienpasses Laufental-Thierstein. Der Ferienpass Laufental-Thierstein wurde während 20 Jahren auf ehrenamtlicher Basis durchgeführt. Um das Angebot des Ferienpasses auf eine stabile Grundlage für die Zukunft zu stellen, hat die Stiftung ein Tarifmodell entwickelt, welches drei Tarifstufen vorsieht:

<b>Anzahl Einwohner/innen</b>	<b>Tarif pauschal</b>
bis 1000	CHF 900.00
1001-1999	CHF 1'300.00
2000 und mehr	CHF 2'200.00

Dieses Finanzierungsmodell bietet die notwendige Planungssicherheit für alle Beteiligten. Der Tarif für Teilnehmende aus Gemeinden, die den Ferienpass in Zukunft zum vorgeschlagenen Tarif unterstützen, wird unverändert bei ca. CHF 35.00/Teilnehmer bleiben. Für alle anderen Einwohner/innen sieht sich die Stiftung gezwungen, mindestens den doppelten Tarif oder mehr zu verlangen.

Im Februar 2018 erhielten die Gemeinden ein weiteres Schreiben vom Ferienpass Laufental-Thierstein, in dem sie um Sponsoring bitten. Durch den Vorstandwechsel im Verein Ferienpass Laufental-Thierstein, haben sich Fehler im Adressverzeichnis eingeschlichen. Darum ging die Sponsoringanfrage irrtümlicherweise an die Gemeinden und sollte deshalb ignoriert werden. Zudem hat die Gemeinde Fehren eine Umfrage an die umliegenden Gemeinden gestartet, welche Gemeinde dem Finanzierungsmodell zustimmt.

Mit all diesen Briefen und E-Mails ist ein Durcheinander entstanden. So wurde an der letzten GR-Sitzung einem Sponsoringbeitrag in Höhe von CHF 400.00 zugestimmt, obwohl die Anfrage gar nicht für die Gemeinde gedacht war. MK entschuldigt sich dafür.

#### **Eintreten**

**://:** Das Eintreten wird beschlossen.

#### **Antrag**

MK beantragt, dem Finanzierungsmodell der Stiftung Jugendsozialwerk Liestal, für den Ferienpass Laufental-Thierstein zuzustimmen und CHF 900.00 für das Jahr 2018 zu bezahlen. Zudem beantragt MK die bereits bewilligten CHF 400.00 zu stornieren.

#### **Detailberatung und Beschluss**

MK wird nach den Sommerferien mit den Verantwortlichen Kontakt aufnehmen und nachfragen, wie viele Kinder aus der Gemeinde teilgenommen haben. Somit

kann besser entschieden werden, wie die Gemeinde weiter vorgehen möchte. Die umliegenden Gemeinden (ausser Fehren, noch nicht beschlossen) haben dem Tarifmodell zugestimmt.

- ://:** Der GR stimmt dem Finanzierungsmodell der Stiftung Jugendsozialwerk Kind Jugend Familie (KJF), Liestal für den Ferienpass Laufental-Thierstein für das Jahr 2018 zu. Zudem beschliesst der GR, den Sponsoringbeitrag in Höhe von CHF 400.00, welchem an der Sitzung vom 20.03.2018, zugestimmt wurde, zu stornieren.

#### **4. Beratung und Beschluss: Beitrag an landw. Betriebshelferdienst**

Dem GR liegt ein Schreiben vom 15.02.2018 des Solothurner Bauernverbands vor. Sie bitten um den jährlichen Beitrag an den landw. Betriebshelferdienst in Höhe von CHF 99.00.

PJ teilt mit, dass der ehemalige GR im 2016 die Unterstützung des landw. Betriebshelferdienst abgelehnt hat. Dies aus grundsätzlichen Erwägungen. Er ist der Meinung, dass die Gemeinden keine Einlage in die Kasse eines Berufsstandes tätigen sollten. Zudem wird die Agrarpolitik massiv staatlich unterstützt. Er findet das Angebot eine gute Sache, doch das Anliegen muss dieser Berufsstand selbst lösen, wie andere Berufsgattungen es auch selbst machen. Der ehemalige GR traf für Unterstützungsanfragen einen Grundsatzentscheid, auch deshalb, weil die Beiträge von den Steuergeldern bezahlt werden.

PS ist auch der Meinung, dass das Angebot eine gute Sache ist. Es gibt viele Bauernfamilien, die in Not geraten und sich nicht selbst aushelfen können. Einige Lehrabgänger erhalten so eine gute Arbeit nach dem Abschluss. PS spricht sich für die Unterstützung des landw. Betriebshelferdienstes aus.

FW teilt die Meinung von PJ wie auch von PS. Seine Überlegung ist ausserdem, dass die Gemeinde einen Sömmerungsbetrieb betreut und somit mit einem Bein in der Landwirtschaft steht. Falls es zu einem längerfristigen Ausfall kommt, der die Kommission nicht abdecken kann, kann die Gemeinde ebenso von diesem Dienst profitieren.

- ://:** Der GR beschliesst den landw. Betriebshelferdienst nicht zu unterstützen. Zwei Stimmen sind gegen eine Unterstützung, 1 Stimme ist für die Unterstützung und 2 Stimmen enthalten sich.

#### **5. Beratung und Beschluss: Beitrag für neue FW Ibach Statuten von Fr. 2500.-**

##### **Ausgangslage**

Der angestrebte Zusammenschluss der Feuerwehren Zullwil und Ibach bedarf einer gesicherten rechtlichen Grundlage. Angedacht ist ein Zweckverband mit entsprechenden Statuten. Dem Feuerwehr-Rat liegt eine Offerte in Höhe von CHF 10'000.00 vor. Der Betrag soll unter den Gemeinden wie folgt aufgeteilt werden:

Fehren	CHF 2'500.00
Meltingen	CHF 2'500.00
Zullwil	CHF 5'000.00

Seit dem Versand der Einladung zur GR-Sitzung hat sich die Ausgangslage in der Gemeinde Zullwil geändert. Der GR Zullwil ist handlungsunfähig, da 3 von 5 Mitgliedern den sofortigen Rücktritt gaben.

### **Eintreten**

**://:** Das Eintreten wird beschlossen

### **Antrag**

PS beantragt dem GR die Ausgabe von CHF 2'500.00 für die Finanzierung der Ausarbeitung von neuen Statuten für die Feuerwehr Ibach.

### **Detailberatung und Beschluss**

Anfang 2017 sass PJ mit dem Feuerwehrrat zusammen und man besprach, dass es ein neues Konstrukt für die Feuerwehr Ibach bedarf. Da der Feuerwehrrat bei dieser Aufgabe Unterstützung braucht, stiess man bei den Vorbereitungsaufgaben auf die Feuerwehr Chall, die neu gegründet wurde. Thomas Blum, Geschäftsführer VSEG und Geschäftsführer Pumag Consulting AG, hat die Statuten für die Feuerwehr Chall ausgearbeitet. Dafür bezahlte man CHF 16'000.00, deshalb ist die Feuerwehr Chall nicht dafür, die Statuten einfach so weiterzugeben. Ein Gespräch mit Thomas Blum ergab, dass er für die Ausarbeitung von Statuten für die Feuerwehr Ibach CHF 10'000.00 offeriert. Die Gemeinde Fehren stimmt ihrem Beitrag an die Statuten von CHF 2'500.00 zu, sofern die Kosten nicht höher als CHF 10'000.00 zu stehen kommen. Die Gemeinde Zullwil hat ihrem Beitrag von CHF 5'000.00 per Zirkulationsbeschluss einstimmig zugestimmt. Seitdem hat jedoch keine GR-Sitzung mehr stattgefunden. Durch die neue Situation, dass der GR momentan nicht handlungsfähig ist, wird dieser Zirkulationsbeschluss in nächster Zeit in keinem Protokoll festgehalten werden können.

**PJ** bestätigt, dass ein Zirkulationsbeschluss an der nächsten GR-Sitzung ordentlich zu traktandieren ist.

**EF** schlägt vor, den Antrag unter Vorbehalt zu genehmigen, dass Zullwil dem Antrag tatsächlich zugestimmt hat.

**PJ** will wissen, ob die Gebäudeversicherung die neuen Statuten der Feuerwehr Chall als gut empfunden hat.

**PS** antwortet, dass es in einem Mail von Thomas Blum heisst, die Statuten Feuerwehr Chall wurden zum Erfolg geführt. Seines Wissens wurden die Statuten seitens Gebäudeversicherung, Feuerwehrinspektorat und Regierungsrat genehmigt.

**PS** informiert weiter, dass der Fahrplan des Beitritts der Feuerwehr Zullwil zur Feuerwehr Ibach möglichst beibehalten werden will, trotz der Unsicherheiten in der Gemeinde Zullwil. Der Umbau des Feuerwehrmagazins in Meltingen wird nicht mehr im 2018 realisiert. Die Statuten der Feuerwehr Ibach sollten überarbeitet werden, ungeachtet dessen, ob die Feuerwehr Zullwil integriert wird, oder nicht. Er gibt der Arbeitsgruppe weiter, abzuklären, ob es möglich ist, die Statuten der Feuerwehr Ibach zu überarbeiten und darin die Beitrittsbedingungen der Feuerwehr Zullwil festzuhalten.

**EF** weist darauf hin, dass die Kosten für die Ausarbeitung von neuen Statuten für die Feuerwehr Ibach nicht budgetiert sind für 2018. Diese Kosten sollten wenn möglich über die Rechnung der Feuerwehr abgewickelt werden können.

**://:** Der GR beschliesst einstimmig, die Freigabe von CHF 2'500.00 für die Ausarbeitung von neuen Statuten für die Feuerwehr Ibach, unter dem Vorbehalt, dass die Gemeinde Zullwil ihren Beitrag in Höhe von CHF 5'000.00 übernimmt.

## **6. Sanierung Meltingerberg: Information & Beratung Lüftung**

FW informiert, dass im Gebäude Meltingerberg im Badezimmer, EG und im Aussen WC-Bereich (Gäste-WC) wegen schlechter Lüftung immer wieder Schimmel auftritt. Aus diesem Grund wurde das Lüftungssystem mit Spezialisten begutachtet und besprochen. Es wurden diverse Lösungsvarianten offeriert,

welche FW kommentiert. Die Firma Astra Klimatechnik AG, Grellingen, zeigt diverse Varianten inklusive Luxusvariante mit Wärmerückgewinnung auf. Die Firma Lutec GmbH, Duggingen, hat noch keine Offerte erstellt. Die Firma Rosenmund Haustechnik AG, Laufen, schlägt vor, mit den bestehenden Leitungen zu arbeiten und ist deshalb günstiger als die Firma Astra Klimatechnik AG, Grellingen.

Die Firma Doppler und Saner, welche die Planung der Instandstellungen am Hirtenhaus Meltingerberg vorgenommen hat, empfahl, eine neue Lüftung anzuschaffen und budgetierte dafür CHF 4'000.00. In der Dusche ist die Lüftung am falschen Ort. Der Lüfter in der Herrentoilette läuft nicht mehr. Im Damen-WC ist gar kein Lüfter vorhanden.

FW will wissen, welche Variante der GR eher verfolgen will.

Der GR spricht sich dafür aus, dass das System der Firma Rosenmund Haustechnik AG am ehesten der Vorstellungen entspricht.

Weiter orientiert FW, dass die Malerarbeiten abgeschlossen sind, der Schreiner ist zurzeit bereits am Erledigen seiner Arbeiten und der Plattenleger sollte seine Arbeiten bis Ende Monat abgeschlossen haben.

Werner Hänggi hat FW informiert, dass das Garagentor vor einigen Jahren gestrichen wurde. Es wäre optimal, dieses wider zu streichen, damit es nicht anfängt zu faulen. Werner Hänggi offeriert die Arbeiten inklusive Türe neben der Garage.

Der GR hält dafür, dass sich die Weid- und Allmendkommission darüber berät.

Des Weiteren erkundigt sich die Firma Pally Schreinerei-Küchenbau, ob in der Türe im Aufgang zur Wohnung eine Glasscheibe gewünscht wird, damit etwas mehr Licht in den Aufgang kommt. Der Aufpreis würde sich um CHF 400.00 belaufen. FW erwähnt, dass man das Licht eh einschalten muss, wenn man in die Wohnung hoch geht.

Der GR wünscht keine Glasscheibe in der Tür im Aufgang zur Wohnung im Hirtenhaus Meltingerberg.

**://:** Kenntnisnahme.

## **7. Zuständigkeit und Verfahren Anlassbewilligungen**

Heute werden die Anlassbewilligungen vom Ressort Öffentliche Sicherheit bearbeitet. EF macht den Vorschlag, die Anlassbewilligungen dem Ressort Soziales und Kultur einzuordnen. Einerseits ist das Ressort Soziales und Kultur eh Ansprechperson für die Vereine. Andererseits könnte man mit dieser Änderung das Ressort Öffentliche Sicherheit entlasten.

EF hat sich überlegt, dass erste Ansprechperson der Ressortleiter Soziales und Kultur ist. Sollte der Sicherheitsaspekt bei einem Gesuch auch beachtet werden, wird der Ressortleiter Öffentliche Sicherheit das Gesuch mitbeurteilen.

PS erläutert, dass die Organisatoren des Megaguggenkonzerts bereits ein Sicherheitskonzept dem Gesuch beilegen. Mit der Feuerwehr ist ebenfalls der Verkehrsdienst schon abgesprochen. Die Strassensperrung während dem Fasnachtsumzug wird mit der Polizei geregelt. Da er selbst auch ab und an ein Bewilligungsgesuch einreicht, wäre es ihm recht, dieses Thema dem Ressort Soziales und Kultur einzuordnen, welches eh näher am Verein ist. Er bietet seine Unterstützung an und steht für weitere Fragen gerne zur Seite.

PS macht weiter darauf aufmerksam, die Gebührenordnung für Anlassgesuche zu erarbeiten, falls eine solche gewünscht ist. Im 2016 hat er mehrfach gehört, die Gebühren seien zu hoch. Im 2017 wurden vom ehemaligen Gemeindepräsidenten

so gut wie keine Gebühren erhoben. Dieses Vorgehen wurde vom Sachwalter unterstützt, denn es gibt keine Gebührenordnung, der der Souverän zugestimmt hat. Für Anlässe auf der Schulanlage March sollte man mit der Gemeinde Zullwil die Gebührenhöhe absprechen, sodass beide Gemeinde gleich handeln. PS spricht sich dafür aus, eine Bearbeitungsgebühr für den Aufwand in Rechnung zu stellen.

Nicht zu vergessen sind Anlässe in Restaurants. Es existiert bereits eine Checkliste für den Ablauf der Behandlung eines Gesuchs. Die Bewilligungen brachte PS in der Vergangenheit meistens dem Gesuchsteller persönlich vorbei. Sie muss am Anlass selbst vorgezeigt werden können. Alle wichtigen Unterlagen sind auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Das Reglement der Gemeinde Breitenbach scheint PJ sympathisch und unkompliziert. Es könnte als Entwurf für ein eigenes Reglement dienen.

**://:** Der GR nimmt die Ausführungen von PS zur Kenntnis. Zudem hat er keine Einwände, dass ab sofort der Ressortleiter Soziales und Kultur verantwortlich für die Gesuche von Anlassbewilligungen ist.

## **8. Banntag, 10.05.2018**

MK informiert über das Programm vom Banntag, 10.05.2018. Für Wurst und Brot und Getränk werden CHF 7.00/Teilnehmer berechnet. Da auf dem Meltingerberg saniert wird, und bis dann kein Pächter für das Restaurant seine Arbeit aufgenommen hat, schlägt der Verschönerungsverein vor, den Anlass auf dem Meltingerberg durchzuführen. Bei schlechtem Wetter hätte man dort zudem einen Unterstand zur Verfügung.

MK schlägt eine Wanderroute vor, die vom GR leicht abgeändert wird. PJ wird mit der Gruppe vorangehen. Der Apérohalt ist auf dem Hönig geplant. MK wird mit dem Landbewirtschafter die nötigen Absprachen treffen. Der Apéro offeriert die Gemeinde.

EF erkundigt sich bei FW, ob er eine kurze Präsentation der Sanierungsarbeiten auf dem Meltingerberg via Flyer oder Plakat für die Gäste vorbereiten würde.

FW wird eine Präsentation vorbereiten. Das Gebäude wird allerdings nicht zur Besichtigung geöffnet. Zudem wird er die Weid- und Allmendkommission über den geplanten Anlass auf dem Meltingerberg informieren.

**://:** Kenntnisnahme.

## **9. Beratung und Beschluss: Vandalismus Meltingerbrücke und Postwarteraum**

PS informiert, dass die Gemeinde ein E-Mail erhielt, indem die Polizei darauf hinwies, dass sich am 08.04.2018 ein Vorfall ereignete. Zwei Jugendliche, die der Polizei bekannt sind, traten mit den Füßen gegen einen Robidog, welcher provisorisch mittels Draht an einem Kandelaber befestigt war. Sie traten solange dagegen bis der Draht nachliess. Anschliessend warfen die zwei Jugendlichen den Robidog auf die Hauptstrasse und entfernten sich vom Tatort.

Auch im Postwarteraum kommt es in letzter Zeit immer wieder zu Vandalenschäden. Deshalb traf sich PS am Mittwoch, 11.04.2018, mit einem Polizisten vor Ort.

Die Polizei will wissen, ob die Gemeinde bezüglich dem Vorfall vom 08.04.2018 auf der Meltingerbrücke Strafantrag stellt und falls ja, wie hoch der Sachschaden ist. Der Polizist teilte zudem mit, dass es sinnvoll ist, diese Jugendlichen zu resozialisieren und einzugliedern. Die Angelegenheit wird von der Jugendanwaltschaft bearbeitet.

Weiter empfiehlt der Polizist den Postwarteraum per Videoübertragung zu überwachen. In diesem Fall kann Strafantrag gegen Unbekannt gestellt werden.

Zudem wurde eine Sitzbank auf dem Dorfplatz, unter den Linden, beschädigt. Die Sitzbänke sind im Besitz des Verschönerungsvereins. PS hat den Präsidenten, Christoph Dietrich, auf die Umstände und Möglichkeiten zum Strafantrag aufmerksam gemacht.

MK kennt jemanden von der Polizei, der auf Einbrüche und Vandalismus spezialisiert ist. Sie fragt diese Person an, welche Art von Videoüberwachung sie empfiehlt, und wo das Gerät organisiert werden kann.

FW erachtet es als sinnvoll, dass bereits in der Schule solchen Themen von den Lehrern angegangen werden. Er ist dafür, deshalb die Schule zu kontaktieren.

**://:** Der GR beschliesst, Strafantrag gegen die zwei Jugendlichen zu stellen, die am 08.04.2018 auf der Meltingerbrücke den Robidog beschädigt haben. Vorzugsweise sollten die Jugendlichen ihre Strafe Gemeinnützig abarbeiten kommen. Des Weiteren spricht sich der GR für eine Videoüberwachung des Postwarteraums aus. Sobald Vorschläge für die Art der Überwachung vorhanden sind, wird das Thema an einer kommenden GR-Sitzung wieder traktandiert.

## **11. Beratung Pendenzenliste**

**://:** Der GR bespricht und aktualisiert die Pendenzenliste.

EF fordert die GR auf, mit der Schreibenden die Aktualisierung der Pendenzen laufend zu besprechen.

## **12. Einladungen und Termine**

**://:** Die Teilnahme an diversen Veranstaltungen/Anlässe wird im GR abgesprochen.

## **13. Verschiedenes**

13.1 PS informiert, dass entlang der Hauptstrasse, oberhalb und unterhalb des Brunnens, zwei Schachtdeckel defekt sind. Leider findet man keine Deckel mehr zu diesen Schächten, sodass man die Schächte ersetzen muss.

13.2 FW wurde von Martin Bühler, Förster FB Schwarzbubenland, per E-Mail informiert, dass durch den Wind im Gebiet Salenberg/Tofletsten Bäume gestürzt sind. Wegen dem drohenden Borkenkäferbefall stellen diese nun eine Gefahr für den stehenden Bestand dar. Deshalb sollte man die Bäume wegräumen. Zudem ist die Forststrasse Langeich durch Windfallholz und Blockschlag versperrt. Die Abfuhr des verkauften Polters ist nun nicht möglich. Die Strasse sollte für den LKW-Verkehr befahrbar gemacht werden.



FW schlägt vor, Martin Bühler zu bitten, der Gemeinde eine Offerte für diese Arbeiten zuzustellen. Auf die Gemeinde kommen Kosten zu, die vermutlich durch den Holzverkauf im Rahmen bleiben werden.

Der GR hat keine Einwände.

- 13.3 Weiter informiert FW, dass der Gemeinde von Aargau-Solothurn Express ein gutes Angebot für die Positionierung des Inserats «Pächter Meltingerberg gesucht» unterbreitet wurde. FW und EF haben zusammen besprochen, dieses Inserat zu starten. Matthias Hänggi, Präsident Weid- und Allmendkommission war zu dieser Zeit ferienhalber abwesend und überliess die Entscheidung dem GR. Die Bewerbungen müssen bis 24.04.2018 eingegangen sein. Ab 25.04.2018 werden alle eingegangenen Bewerbungen geöffnet.
- 13.4 PJ will wissen, wann der GR besprochen wird, wie es mit dem Ressort Allmend und Umwelt weitergeht.  
EF antwortet, dass dieses Thema nach Unterzeichnung des Hirtenvertrags traktandiert wird.
- 13.5 MK informiert, dass laut RRB vom 03.04.2018 bewilligt wurde, dass Daniel Dallio von Nunningen mit einem Metalldetektor nach archäologischen Funden suchen darf. Die Bewilligung läuft bis 30.04.2019.
- 13.6 Der Zirkus Nock fragt an, ob sie für die Vorstellung vom 18.+19.09.2018 in Büsserach in der Gemeinde Banderolen aufhängen dürfen, sofern die Grundeigentümer damit einverstanden sind, erkundigt sich MK.  
Der GR hat keine Einwände.
- 13.7 Von der Pfadi Laufen ist eine Anfrage für ein Pfingstlagerplatz eingegangen, erläutert MK. Sie wollen zusammen mit der Pfadi Allschwil ein Pfingstlager durchführen. Es werden ca. 25 Personen sein, die nur Zelte aufschlagen wollen. Der Platz befindet sich im Gebiet Meltingerberg.  
FW informiert, dass der von der Pfadi ausgesuchte Platz den Sömmerungsbetrieb betrifft. Er ist grundsätzlich für solche Lager, doch der Zeitpunkt ist wegen der Vegetation eher ungeeignet.  
Der GR schlägt der Pfadi Laufen vor, dass sie einen Platz in der Gemeinde erhalten werden, welcher, wird allerdings noch definiert.
- 13.8 Die Schreibende erhielt heute einen Telefonanruf von Rosi Wohlgemuth, ehemalige Präsidentin FBG Thierstein-Süd. Am 07.05.2018 findet die letzte Sitzung statt, an welcher die Rechnung zu Handen der Gemeinden besprochen wird. Sie erkundigt sich, wer für die Gemeinde Meltingen an der Sitzung teilnimmt. Der GR schickt FW an die Sitzung vom 07.05.2018 der FBG Thierstein-Süd.
- 13.9 EF teilt mit, dass Isabella Wyss als Präsidentin des Schulvorstands Primarschulkreis March ihren sofortigen Rücktritt bekannt gab. Sie hat einen Ordner auf der Gemeinde deponiert. Die Nachfolger können den Ordner auf der Gemeinde abholen.
- 13.10 EF informiert, von Rainer Borer, Präsident ZAMZ, ein Mail erhalten zu haben, indem er die Gemeinden bis 28.04.2018 auffordert, mitzuteilen, welche Personen sie als Delegierte/Ersatzdelegierte für den ZAMZ wählen. Aufgrund der Statutenänderung fehlt 1 Delegierter und 2 Ersatz-Delegierte. Deshalb wird die Schreibende die Parteipräsidenten aufrufen, Kandidaten zu melden, welche an der nächsten GR-Sitzung vom GR gewählt werden.  
PJ schlägt vor, die Parteiverantwortlichen in diesem Schritt auch gleich zu orientieren, dass es aufgrund der Statutenänderung KS Gilgenberg weniger

Delegierte/Vorstandsmitglieder braucht und sie sich darüber schon mal Gedanken machen sollen.

**Nächste Sitzung: Dienstag, 24.04.2018, 19.30 Uhr**

**Der Gemeindepräsident**

**Die Gemeindeschreiberin**

Erich Fidler

Karin Meury